

# Kaiser tanzte (mit) Walzer

Spannendes Duell der Local-Heroes bei der 29. Neumarkter Classic-Enduro-Wertungsfahrt.

HANS GEORG AINERDINGER

NEUMARKT. Schnellster auf der Geländesonderprüfung im Hexenkessel der Schottergrube Zechner: Das half dem sechsfachen Enduro-Staatsmeister „Berni“ Walzer diesmal nichts. Denn Punktesieger nach zwei Tagen war sein Freund und Erzrivale Johann Kaiser.

## Schnelle Entscheidung

Als Enduro-„Urgestein“ Bernhard Walzer angetragen bekam, heuer die legendäre „Neumarkter Wertungsfahrt“ zu veranstalten, meinte er: „Für mich als Enduro-Urgestein und Inhaber von zwei KTM-Stores dieser Region war es klar, dass man diese geschichtsträchtige Veranstaltung in der Enduro-Hochburg Neumarkt nicht sterben lassen kann!“ Er sagte spontan zu. Mit Start und Ziel im idyllischen Ortsteil See bei Neumarkt wurde bei allen Grundbesitzern entlang einer mehrmals zu durchfahrenden, selektiven 50-Kilometer-Runde angeklopft. Sie ermöglichten - wie schon dereinst bei Rudolf Promberger - auch diese 29. Neumarkter Wertungsfahrt, einen Lauf zur Classic Enduro Seniorenmeisterschaft 2018. In der jeder Fahrer ein Handicap erhält, das sich aus Alter des



Neumarkter Wertungsfahrt. Hier pflügt Christian Kaiser (Start-Nummer 30) durchs Wasser.

Fotos: Ainerdinger

Fahrers und seines normal zugelassenen Motorrads zusammensetzt. Der WSV Mühlen mit Harald Wulz konnte für die Zeitnehmung gewonnen werden, Isabella Legat und Carina Stückler sorgten perfekt für die Auswertung, Walter Stibora und Karl-Heinz Könighofer für die Einhaltung der Fahrerlager-Vorgaben. Die Familien Riegler und Zechner waren für Verpflegung eingebunden, die Strecken-Marshals eingeteilt, Roland Kocher mit seinem Insiderwissen als Streckensprecher gewonnen, das Programmheft

gedruckt. Am 28. und 29. April wurde gegen die Tücken der Strecke, der Kondition und der Technik gekämpft.

## Zu wenig Gas gegeben

Gelächter, als sich ein kräftiger Junger nach der Sonderprüfung ächzend den Helm herunterriss, auf den Lenker stützte und ein Freund fragte: „Was hast denn getankt?“ Denn die mit Steilpassagen, Sprüngen, Schrägfahrten und Wasserdurchfahrten gespickte Sonderprüfung prüfte auch ohne Disco-Ausflug am Vorabend

unbarmherzig die Konditionsreserven. Nicht viel weniger die 50-Kilometer-Runde zwischen See, St. Veit/Gegend, Wildbad Einöd, Pöllau, Zeckis Hütte, Neumarkt und Greith. Von der Oldboy Marshall Schipper abgeklopft feststellte: „An drei Stellen hab ich zu wenig Gas gegeben!“ Was dann kräfteraubend wurde. Mit Technik-Tücken kämpfte dagegen Alfred Steinwider: Einfach so blieb seine 1981er-KTM in der Sonderprüfung stehen. Nach ein paar sehr kräftigen (Starter-) Tritten lief sie vorsichtshalber wieder weiter.

## Unter 3 Minuten-Liga

Dass Berni Walzer in Zechners Hexenkessel-SP auf einer 1993er-KTM 250 mit sagenhaften 2:41,46 Minuten die Bestzeit holte, bestätigte seine Klasse. In der „Unter 3 Minuten-Liga“ spielten aber auch Johann und Christian Kaiser, KTM 350 und 125, und Husaberg-Fahrer Anton Edlinger mit. Von den 68 Enduristen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz schafften es 55 in die Gesamtwertung. Klassensieger wurden Ludwig Gros, D, 1958, auf Hercules 1977. Heinz Föger, A, 1959, auf einer 250er Puch 1980. Erwin Heinrich, A, 1959, auf KTM 400 aus 1977. Johann Kaiser, 1965, A, 350er KTM 1987. Anton Edlinger, A, 1983, Husaberg 501, 1990. Josef Krenn, A, 1968, KTM 250, 1984. Siehe Bildergalerie unter [www.murtaler.at](http://www.murtaler.at) - Weitere Ergebnisse: [www.endurosenioren.at](http://www.endurosenioren.at)



Johann Kaiser holte die Gesamtwertung.



Bernhard Walzer war zufrieden: Eine unfallfreie Top-Veranstaltung.